

lichen Mitteilungen“ und O. Eiselt in den „Annalen des Naturhistorischen Museums Wien“, um nur einige zu nennen) zeigt die Breite seines Tätigkeitsfeldes und seine Bedeutung. Er war ein vielseitig interessierter, begeisterter Zoologe und von Jugend an Ornithologe. Wir durften ihn zu unseren Mitgliedern zählen und werden seine freundlichen Worte und guten Ratschläge sehr vermissen. Hans M. Steiner

### Theodor Samwald †

Am 19. Jänner 1967 verstarb völlig unerwartet unser Mitarbeiter Herr Theodor Samwald im 59. Lebensjahr. Theodor Samwald, Bundesbahnbeamter, ein vitaler und schaffensfroher Mensch, war schon stets mit der Vogelwelt verbunden und kam aus den Reihen der Vogelliebhaber zur Vogelberingung, der er dann seine ganze Freizeit widmete. Dieses völlige Aufgehen in die Sache wäre ihm nicht möglich gewesen, wenn er dabei nicht stets von seiner Frau Margarete unterstützt worden wäre. Er wendete seine immensen Kenntnisse des Vogelfanges in jeder Weise bei der Beringung an. So konnte er zusammen mit seiner Frau an der Biologischen Station Neusiedl am See und späteren Vogelwarte, deren Verwalter er zeitweise war, insgesamt an die 83.000 Vögel beringen. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß durch diese gewaltige Arbeit so manche überraschenden Ergebnisse in der ornithologischen Forschung erzielt wurden. Theodor Samwald hat mit seiner Leistung und beispielhaften Ausdauer unserer Arbeit sehr geholfen. Noch 14 Tage vor seinem Tod sprach er davon, die 100.000. Beringung in nächster Zukunft zu schaffen, und war, so wie wir ihn stets kannten, erfüllt mit Schaffensfreude und Vitalität. Bestürzend war daher der frühe, überraschende Tod. Wir trauern um ihn und werden ihn nie vergessen! Leopold Aschenbrenner

### Moriz Sassi †

Am 25. September 1967 ist der Kustos I. Kl.i. R. Herr Hofrat Dr. Moriz Sassi im 87. Lebensjahr in seiner Geburtsstadt Wien verstorben.

Um die Ausgestaltung der umfangreichen Vogelsammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, die er jahrzehntelang als Verwalter bis zum Jahr 1949 aktiv betreute, hat er sich durch seine gewissenhafte und pflichtbewußte Arbeitsweise große Verdienste erworben, nicht zuletzt durch Beibringung wertvollen Vogelmaterials, das er auf Reisen, die ihn unter anderem bis in den Sudan und nach Costarica führten, sammelte.

Mit vielen bedeutenden Ornithologen seiner Epoche stand Hofrat Sassi in freundschaftlicher Verbindung, die ihn, den Prototyp des altösterreichischen Beamten, auch wegen seines aufgeschlossenen, lebenswürdigen Wesens sehr schätzten. In Anerkennung seiner Tätigkeit als Ornithologe ist er von mehreren wissenschaftlichen Vereinen zum Korrespondierenden bzw. Ehrenmitglied ernannt worden.

Ein ausführlicher Nachruf wird in den Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien erscheinen. Gerth Rokitsansky